

Zu verlesende Grußbotschaft - 20 Jähriges Bestehen - maiz, Autonomes Zentrum von & für MigrantInnen, Linz - 15. November 2014

Sehr geehrte Festgäste!

Liebe Mitarbeiterinnen von maiz!

Das 20jährige Bestehen von maiz nicht üblich zu befeiern ist ein interessanter Zugang. Dennoch ist es für mich ein Grund zur Freude, weil die engagierten Mitarbeiterinnen des Vereins maiz als Selbstorganisation von Migrantinnen in den letzten 20 Jahren unermüdlich unzählige Migrantinnen, Asylwerberinnen und Sexarbeiterinnen mit migrantischem Hintergrund, in rechtlichen, sozialen oder Familienfragen beraten haben.

Durch Ihre Arbeit haben Sie den Frauen wirkungsvolle Instrumente zur Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen in die Hand gegeben, aber auch ihr politisches Bewusstsein gestärkt. Zu dieser langjährigen engagierten Arbeit möchte ich Ihnen an erster Stelle herzlich gratulieren – und Ihnen in aller Form meinen Dank aussprechen.

Nachdenklich stimmt mich, die durch ökonomische Krisen und kriegerische Konflikte verstärkte weltweite Migration, welche wiederum eine ausgeprägte Geschlechterdimension hat. Daher ist es umso wichtiger, dass Frauen verstärkt unterstützt und selbstermächtigt werden.

maiz ist mutig und „traut“ sich. Vor allem der Kampf um die Erweiterung von Räumen für Migrantinnen steht im Mittelpunkt. Raum bedeutet althochdeutsch *rumi* - weit, geräumig. Räume sollen Freiheit für die Gelegenheit zur Entfaltung bieten, Freiraum für Handlungsspielräume. Ein so ein Freiraum ist maiz.

maiz ist aber auch ein Ort der Vermittlung und Produktion von Wissen, wie die gestrige Gründung der Universität der Ignorant_innen beweist. Im Zuge der Anthropophagischen Woche soll das etwas andere, gegen-hegemoniale Wissen gemeinsam produziert und Impulse für Verschiebung gesetzt werden.

Abschließend wünsche ich Ihnen eine spannende Antropophagische Woche, anregende Vorträge und Diskussionen, nun aber ein langes und intensives Jubiläumfest mit toller Musik, Performances und kakophonischem Karaoke, aber vor allen weiterhin viel Kraft und alles Gute für die Zukunft.

Vielen Dank!

Ihre Gabriele Heinisch-Hosek